



Fungizid für Feld- und Gemüsebau.

Bewilligte Indikationen

Ährenfusariosen, Anthraknose, Blattflecken, Blattschwärze, Botrytis-Graufäule, Braunflecken, Braunrost, Brennflecken, Echter Mehltau, Gelbrost, Pasmokrankheit, Rost-Arten, Sclerotinia-Fäule, Septoria-Spelzenbräune, Stängelbräune, Wurzelhals- und Stängelfäule; Erhöhung der Standfestigkeit.

Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 5468

Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser (EW)

Wirkstoff: 25,8 % (250 g/l) Tebuconazol

FRAC-Resistenzgruppe: 3

Zu deklarierender Inhaltsstoff: N,N-dimethyldecan-1-amide (CAS 14433-76-2).

Wirkungsweise

Triazol-Fungizid mit systemischen Eigenschaften und wirkt sowohl vorbeugend wie auch abstoppend gegen verschiedene pilzliche Schaderreger. Der besondere Wirkungsmechanismus und die regelmässige und langanhaltende Wirkstoffverteilung sichern eine breite, über mehrere Wochen andauernde, Wirkung.

Anwendung im Feldbau

Ackerbohnen

- **1,0 l/ha** gegen Braunfleckenkrankheit und Rost.

Anwendung vor der Blüte und bei Vollblüte, im Stadium BBCH 51-65 oder spätestens bei Befallsbeginn durch Rostpilze.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur.

Wartezeit: 3 Wochen.

Eiweisserbsen

- **1,0 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule, Brennfleckenkrankheit und Rost.

Anwendung vor der Blüte und bei Vollblüte, im Stadium BBCH 51-65.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur.

Wartezeit: 3 Wochen.

Grasbestände zur Saatgutproduktion

- **1,0 l/ha** gegen Blattfleckenpilze und Rost der Gräser.

Anwendung auf die Blätter.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Lein

- **1,0 l/ha** gegen Echten Mehltau, Pasmokrankheit und Stängelbräune.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur.

Lupine

- **1,0 l/ha** gegen Anthraknose.

Anwendung auf die Blätter.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur.

Wartezeit: 3 Wochen.

Raps

- **1,0 l/ha** gegen Wurzelhals- und Stängelfäule. Nebenwirkung: Erhöhung der Standfestigkeit.

Anwendung im Herbst, im Stadium BBCH 20-27 (ab 8 Blätter).

- **1,5 l/ha** gegen Wurzelhals- und Stängelfäule.

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 30-31.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Weizen

- **0,5-1,0 l/ha** gegen Roste.

Anwendung im Stadium BBCH 32-61. Tiefe Dosierung bei Mischungen und hohe Dosierung bei stark anfälligen Sorten oder beim Auftreten von Befallsnester.

- **1,0 l/ha** gegen Ährenfusariosen.

Anwendung im Stadium BBCH 55-69. Nach pflugloser Ansaat von anfälligen Sorten nach Weizen oder Mais.

- **1,0 l/ha** gegen Echten Mehltau.

Anwendung im Stadium BBCH 32-61.

- **1,0 l/ha** gegen Septoria-Spelzenbräune.

Anwendung im Stadium BBCH 51-61.

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Winterroggen

- 1,0 l/ha gegen Braunrost.

Anwendung im Stadium BBCH 37-61.

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Anwendung im Gemüsebau

Erbsen

- 1,0 l/ha gegen Botrytis-Graufäule, Brennfleckenkrankheit und Rost.

Anwendung vor der Blüte und bei Vollblüte, im Stadium BBCH 51-65.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Spargeln

- 1,0 l/ha gegen Blattschwärze und Spargelrost.

Anwendung in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen).

Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Vorschrift

SPe3 Raps (Frühjahr), Lein, Lupine, Grasbestände, Spargeln: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Verträglichkeit

Horizont, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich.

Mischbarkeit

Horizont ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) und Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Getreide (zusätzlich): Der Halmverkürzer Metrao Class nur bei wüchsigen Bedingungen beimischen.

Gemüse (zusätzlich): Keine Netzmittel oder Blattdünger zusetzen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.

Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Nachfolgearbeiten Gemüse: Bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Mutterschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Horizont; W 5468) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrriechabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefüllstation, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS05



Ätzend

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS08



Gesundheitsschädigend

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille oder Visier tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Gefahr

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG

Crop Science

Peter-Merian-Str. 84

4052 Basel

Tel. 031 869 16 66

www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 20.09.2021